

Antrag der AfD-Fraktion

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	07.12.2020	Entscheidung

Betreff

Planung und Errichtung von Impfzentren für die Einwohner Duisburgs

Inhalt

Der aktuelle Stand der Impfforschung lässt auf eine baldige Verfügbarkeit des Corona Impferums schließen.

Da wir eine hohe Bevölkerungsdichte haben, ist die Impfung nicht von Hausärzten und Gesundheitsämtern allein zu leisten. Basierend auf den Erfahrungen des Testzentrums im Musicaltheater (TAM) fordert die AfD Fraktion zum frühzeitigen Handeln auf, da sicherlich Ausrüstung beschafft werden muss und Personal gebraucht wird. Weihnachten steht vor der Tür!

Da vermutlich Pfizer/Bionik der erste verfügbare Impfstoff ist, müssen wir uns auf ein Problem bei der Lagerung (-70°) einstellen.

Weiter wichtig sind Verkehrsanbindung, viele Parkplätze, ein Raumangebot (Check-in, Aufklärungsraum, Wartebereich, Impfstraße, Personalräume), Bewachung, Sicherheitsdienst, persönliche Schutzausrüstung für die Mitarbeiter und Barrierefreiheit.

Da die Impfung in zwei Schritten im Abstand von zwei Wochen (für den Booster-Effekt) erfolgt, wird über einen jahrelangen Impfprozess zu reden sein. 2/3 der Bevölkerung wollen sich impfen lassen. Eine Herdenimmunität wäre erreichbar.

Erkenntnisse nutzen

Schwerpunkte der Covid-Erkrankung (50%) zeigen sich in Duisburger Senioreneinrichtungen. Weiter entfallen laut RKI Statistik ca. 86% der Todesfälle auf über 70-jährige.

Weitere Hochrisikofaktoren sind Diabetes, Übergewicht, COPD und Bluthochdruck.

Beruflich exponierte sollten auch schnell geschützt werden. Ansteckung im häuslichen Bereich durch symptomfreie Infizierte gefährden Oma/Opa.

Nun ist die Phase des Individualschutzes mit der Impfung gekommen. Die Übertragung aus den oberen Luftwegen von Mensch zu Mensch ist sehr leicht, wenn keine Schutzmaßnahmen wie Abstand, Hygiene und Maske benutzt werden.

Man kann zwar anderer Meinung sein, dann sollte man auch einmal Kontakt zu einer genesenen Person zum Erfahrungsaustausch aufnehmen.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Antrag

Eine sog. Impfstraße hat eine Kapazität von 20 Impfungen/Stunde. Hier liegt das Problem, wenn im TAM zusätzlich zum Testzentrum noch ein Impfzentrum mit 2500 Impfungen/2. Schichtbetrieb betrieben werden soll (laut Lokalpresse).

Corona bedingt stehen die vorgeschlagenen Impferte uneingeschränkt zur Verfügung. Die Vorgabe der Landesregierung liegt bei 20.000 Impfungen/Monat für Duisburg! Mobiles Impfen für immobile Bürger ist zusätzlich mit Aufwand verbunden.

Finanzierung ist gesichert, aber die Verwaltung muss es umsetzen.

Der Bund zahlt für den schon bestellten Impfstoff.

Kosten für die 3 Impfzentren zahlt das Land.

Die Impfung bezahlen die Krankenkassen, somit können Kassenärzte sich mit Personal beteiligen.

Die AfD beantragt:

Gemäß § 16 (2)a der Hauptsatzung

- Einrichtung von drei geeigneten Impf-Orten mit viel Platz/Parkplatz und Bekanntheit (z.B. MSV Stadion, Glückauf-Halle Homberg, Rheinhausen-Halle) und Einrichtung genauer Datenerfassung per EDV (Rechenzentrum?)
- Gewinnung von Personal aus dem örtlichen Gesundheits-/Pflege-wesen für Impfteams mit Vorlauf und Einteilung in Ort und Zeit
- Aufruf zum Mitmachen der speziellen Risikogruppen
- Starten allenfalls eines Impf-Probelaufes mit Statisten im TAM, aber keine Vermischung mit der Testungsfunktion
- Die vorgeschlagenen Impfzentren können anlassbezogene Tests höchstens in begründeten Fällen leisten. Das TAM sei zuständig.
- Terminvergabesystem online

Dies könnte zu mehr Mitarbeit der Bürger führen. Ein Impfchaos wäre ein schlechtes Zeichen!